

Pierre A l e x a n d r e, Les séismes en Europe occidentale de 394 à 1259. Nouveau catalogue critique (Observatoire Royal de Belgique. Koninklijke Sterrenwacht van België. Série Géophysique. Numéro Hors-Série. Reeks Geofysica Nr. Buiten Reeks) Bruxelles 1990, 267 S., ohne ISBN. – Der Vf., der 1987 die „westeuropäischen“ Quellen des MA für das Klima in den Jahren 1000–1425 ausgewertet hat (vgl. DA 45, 665 f.), veröffentlicht nun einen Katalog der Nachrichten aus diesem Raum über die Erdbeben von 394 bis 1259. Die Kritik der einschlägigen Quellen findet man S. 13–116, den Katalog der 202 Erdbeben S. 117–186; es folgt S. 187–198 eine Aufzählung von 276 „falschen“ Erdbeben, welche in der Literatur der letzten 150 Jahre erwähnt sind. Der zweite Anhang (S. 199–262) besteht aus 94 Kartenskizzen, den Beschluß machen eine Bibliographie und das Inhaltsverzeichnis. Eine nüchterne, kritische Stoffsammlung, die nützlich ist. Ist sie auch vollständig? Für das oberitalienische Erdbeben am Ostertag des Jahres 1065 notiert A. (S. 141 f.) vier Zeugen. Als fünften hätte er anführen können Arnulf, Gesta archiepiscoporum Mediolanensium III, 18 (MGH SS 8,22). R. E.

---

Rostislav N o v ý, Nominální a reálná hodnota mince doby husitské [mit einer Zusammenfassung: Nominaler und realer Münzwert in der Zeit des Hussitismus] Z pomocných věd historických VIII (= Acta Universitatis Carolinae Pragensis, Philosophica et Historica 2, 1988), S. 79–100, unterstreicht die relativ große Stabilität des realen Wertes der kleinen hussitischen Münze.

Ivan Hlaváček

Die Inschriften der Stadt Hameln, gesammelt und bearb. von Christine W u l f (Die Deutschen Inschriften 28, Göttinger Reihe 4) Wiesbaden 1989, Dr. Ludwig Reichert-Verlag, ISBN 3-88226-462-4, XXXIV u. 154 S., 16 Tafeln (mit 28 Abb.), DM 130. – Die Inschriften der Stadt Worms, gesammelt und bearb. von Rüdiger F u c h s (Die Deutschen Inschriften 29, Mainzer Reihe 2) Wiesbaden 1991, Dr. Ludwig Reichert-Verlag, ISBN 3-88226-498-5, CXIV u. 603 S., 60 Tafeln (mit 165 Abb.), 2 Karten, DM 188. – Die Inschriften des Landkreises Calw, gesammelt und bearb. von Renate N e u m ü l l e r s - K l a u s e r (Die Deutschen Inschriften 30, Heidelberger Reihe 10) Wiesbaden 1992, Dr. Ludwig Reichert-Verlag, ISBN 3-88226-512-4, XXXII u. 252 S., 46 Tafeln (mit 99 Abb.), 1 Karte, DM 142. – Die Inschriften des Aachener Domes, gesammelt und bearb. von Helga G i e r s i e p e n (Die Deutschen Inschriften 31, Düsseldorfer Reihe 1) Wiesbaden 1992, Dr. Ludwig Reichert-Verlag, ISBN 3-88226-511-6, XXXIX u. 126 S., 56 Tafeln (mit 56 Abb.), 3 Pläne, DM 98. – In diesem Rahmen nur kurz anzuzeigen sind die in rascher Folge zuletzt von den westlichen Akademien der Bundesrepublik herausgebrachten vier Bände des deutschen Inschriftenwerkes mit insgesamt 1346 Katalognummern, darunter der erste Band der Düsseldorfer Reihe. Das Material – zumindest mit den Bänden Worms und Aachen – reicht bis ins 5./6. Jh. zurück, also – im unmittelbaren Anschluß an die frühchristlichen Inschriften – bis an den Beginn des Erfassungszeitraumes des deutschen Inschriftenwerkes: Specimina der Aachener Domschatzkammer